

Abo-
nomenpreis
für die wöchentl. und monatl. erscheinen-
den Zeitungen. Preis
von 50 Pf., bei Bezahlung in
der Poststelle, 40 Pf. pos-
sessor. Durch die Post bezogen
zu entrichten 60 Pf. per Post-
karte 2,75. Unter Frankatur für
Postkarten und Telegramme 10 Pf.
für das übrige Postamt 2 Pf.
für Material.

Redaktion
Gärtnerstraße 22, vort.
Telefon: 1250.
Zeitung: Sam. 1. Nr. 1769.
Redaktion: Redaktion: Redaktion: Redaktion:

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 85.

Dresden, Dienstag den 15. April 1902.

13. Jahrg.

Unter den Wahlrechtskämpfern in Belgien.

Brüssel, 11. April.

Die Brutalität der Polizei am Sonnabend hat ohne Zweifel eine alte Fehde gehabt, daß die Stimmung der Bevölkerung der Hauptstadt und der Vororte den Revisionisten ungünstig geworden ist. Bis hier hinein in die Kreise der Bourgeoisie ist man über die international propagierten Standardisierungen entzückt. Der Sonntag bei dem Publikum reichlich Gelegenheit zur Diskussion über den bisherigen Verlauf der Dinge. Das Wetter war den ganzen Tag über ruhig, die Straßen weniger belebt als sonst, viele Laden, die an anderen Sonntagen ihre Auslagen besonders reich zu gestalten pflegten, ganz geschlossen. Ganz den Abend erwartet man allgemein irgend etwas Besonderes. Über die Bevölkerung verhält sich ganz ruhig. Als wir gegen 8 Uhr abends die Straßen in der Nähe der Maison du Peuple durchschreiten, an denen am Sonnabend so leidenschaftlich gekämpft worden war, sah man nur eine gespannte, sinnstark gebliebene Menge, die alles andere, mit einer Ewigkeit plante. Die Maison du Peuple war jedoch eines Übereinkommens zwischen unseren Parteikollegen und dem Bürgermeister von Charleroi am Nachmittag geschlossen worden. Das hohe, holze Gebäudefass im zentralen Turm da. Das Gedränge in den engen Straßen wurde dazwischen immer stärker, aber alles blieb ruhig, weil kein einziger Polizist zu sehen war. Einige unserer Freunde, wie Vandervelde, Dewinu u. a. nahmen die Menge, ruhig ihres Weas zu geben, damit die Polizei keinen Verdacht zum Eingreifen habe. Jahrzehnte baldwährend durchsuchten beginnen indes unter der vollständigen Führung einer Reihe von Polizeivögeln denen man möglichst gern unauflöslich aber möglich auf die Hürdenungen ratschlägt zu machen.

Gegen diese Elemente in die bewaffnete Partei wehrlos wider der Straße, die Entsetzen der bürgerlichen Gesellschaft, ohne Erziehung in Haus und Schule, trafen ihr Leben durch die Leistung der nächsten kleinen Dienste, die in einer Großstadt verlangt werden, es ist aber geworden, in den Säulen der Fabrik, des Verkehrsvereins oder der Armee ihren Platz finden.

Die Polizei ließ es natürlich auch am Sonntag nicht an den geistlichen Akten fehlen. Wenn es dabei etwas milder herging, als am Tage vorher, so berührte das auf zwei Ursachen: entweder gab es am Sonntag auf der Straße keine Arbeiter, die, einmal angegriffen, gewissen Widerstand zu leisten pflegten, sondern die Menge mochte sich immer wieder in jeder Bank zu jucken; und dann erhob die Garde (Burgervogel) energetischen Einbruch gegen die Präsidenten der Gewerkschaften, der wieder ein harmloser Passant zum Opfer fiel, lehrte die Kolben in die Faust und drohte gegen die Gendarmerie selbst vorzugehen.

Dieser Vorgang ist unverberedt bestechend für die Lage.

Dazu kommt noch, daß die Provinz sich zu regen beginnt. Dies war eigentlich nur in Lüttich und Gent eine stärkere Bewegung zu verzeichnen. Neue Meldungen bestätigen aber, daß sogar in den

landlichen Teilen des umfassenden Gebietes die Zahl der Manifestationen fast unverändert ist. Das ist in Gent am Sonntag zwischen einer Reihe von Soldaten verhinderte Befreiungsversammlungen und deren Unterstützern bewußt, der Generalstreik in großen Schlageren gekommen ist, weil sie sich weiteren, in die Kästen zurückzuleben, ist telegraphisch bereit erklärt worden. Und sonst erhalten wir aus den Statistiken interessante Details, die sehr noch nicht vor die Öffentlichkeit gehören.

Der Sonntag in Charleroi.

Am Sonntag nachmittags veranstaltete die organisierten Arbeiter von Charleroi eine Manifestation, die einen impozanten Verlust nahm. Als wir um 4 Uhr mit dem Schwung aus Brüssel eintrafen, war die ganze Stadt auf den Beinen. Der riesige Zug hatte sich gerade auf einem großen Platz versammelt und brachte zu marschieren. Voran eine Schar von Liberalen mit blauen Fahnen, dann die unbeschreibbaren Mengen des Bourgeois, wohl gesetzte, mit vielen roten Fahnen, Plakaten und Transparenzen, den Schlaf bildeten wieder Liberalen. Der Heimweihmarsch dauerte länger als zwei Stunden, ungefähr auf 15.000 bis 20.000 stand man die Zahl der Teilnehmer. Die Arbeiter, die schon am Sonnabend ihre Werktags aus den Gruben geholt haben, waren eins, aber regespielerisch. Von den Betreibern der verschiedenen Fabrikate hörten wir, daß sie entwöhnen wären, den Generalstreik möglichst durchzuhalten, wenn es nötig sein sollte. Also verließ in unruhiger Rücksicht, da der Bürgermeister von Charleroi alle Polizisten von der Straße zurückgeworfen und die Aufrechterhaltung der Ordnung in die Hände der Gewerkschaften gelegt wurde.

Der Generalstreik.

Die Gewerkschaften von Brüssel haben den Generalstreik für Mittwoch nachts Montag beschlossen. Wenn etwas die Stimmung der Gewerkschaften vor diesen vorherigen Verlusten noch gesättigt machen könnte, wäre es der Tod des Schatzes der organisierten Gewerkschaften der heutigen Gewerkschaft als ein Zeichen der Gewerkschaftsfeindseligkeit bezeichneten den Generalstreik als eine Feindseligkeit für ihn.

Der Generalstreik hat die Industrieleute bereits auf die Beine gebracht. Sie senden heute eine Abordnung zum König, die ihn zu einer raschen Beilegung des Streites drängen soll, damit der heutige Schlag von der belgischen Industrie abgewendet würde. Das Mehl wird also schon.

Die beiden Gewerkschaftsbüros Wett und Hirsch tenden folgende Meldungen:

Brüssel, 11. April. Die Regierung schreibt seinem Nachbarstaat, daß man nicht in Ruhe lassen will, daß die belgische Masse einbrechen werden. Gleichzeitig wird wahrscheinlich der Vertrag zwischen den Gewerkschaften und dem König unterschrieben.

Brüssel, 12. April. Die Zahl der sozialistischen Arbeitnehmer ist sehr beträchtlich.

Brüssel, 13. April. Die Tatsat der sozialistischen Arbeitnehmer aus lokalen Böden zu verplauschen und zu diesem Zweck auch das Bollwerk am Abend zu öffnen, soll augenscheinlich die Regierung veranlassen, von der Auslösung der Räuber absieht und am Abend noch die Festnahme über die Aenderung der Personale entschlossen.

Ecce ego — Erst komme ich!

Roman von Ernst von Wolzogen.

(S. fortgesetzt.) (Fazit verboten.)

Konradchen begann ungeduldig zu werden, idoigte öfters zurück und sah den treuen Engel, der ihm das Spiel gezeigt hatte, mißbilligend an. Das braude Arbeiter auf den Gedanken, sich mit diesem Stunde zu beschäftigen, obwohl er eigentlich kleine Kinder hasste, und dieses ganz bestrebt, weil es Schuld daran war, daß er jetzt statt auf die amüsante Geschichte, an die langweilige Charlotte getreffelt war. Er hätte Konradchen seine Soldaten wieder auf und ließ sie nach seinem Kommando regelmäßige Evolutionen anstreben und sofortig gegen einen heldenmütigen Angriff die feindliche Stellung erobern, und darüber ihnen der Großpapa mit oft noch mehr Brüllern als der Engel. Er hätte sich vor Vergangenheit das lebhafte Kampfspiel und fleißte nach dem großen Siege dem Schwiegervater gar wohlbewußt auf die Schulter, wie ein großer König seinem treuen Feldherrn.

Arbeit wurde nun sentimental. „Ach Gott ja, die Kinder, es geht doch nicht darüber!“ Und wie er sich daran freute, daß er nun bald bald Vater werden sollte. Wenn es ein Stroh würde, so müßte er Wilhelm seinen wie der liebe Großvater und wie der liebe große Vater. Gest endlich dachte Herr Schönbeck daran, seinem Schwiegereltern eine Zigarette anzubieten und von anzufordern, daß in dieser Kindheit noch ein wenig Gesellschaft zu feiern, falls nichts besseres vorhande. Arbeiter war ähnlich, bleiben zu dürfen und daß sich die erdenkliche Würde, den alten Herrn mit seinem Geldmied zu unterhalten. Das gelang ihm so gut, daß er es wagen durfte, sobald Konradchen zu Bett gebracht war, zum Angriff überzugehen. Er sprach davon, wie peinlich ihm das Gewissen sei, seinen Frau in materieller Sicht zu verdamen. Darum sei es ihm ehriges Bestreben, das Kind aus seinem eigenen, eiternden Herzen und aus seiner Arbeit deutlich zu liegen, daß er nicht seinen Kindern belohnerwürdiges Vermögen hinterlassen könne. Die Entfernung einer reichen Menschen auf seinem Grund und Boden habe ihm den rechten Weg gezeigt; nur leider fehlte es ihm an den notigen Stärken, um die Errichtung der Siegelreihe sofort an Angriff zu nehmen. Und bei Freunden wolle er nicht borgen.

„Nicht begriff der alte Herr. Er wollte mit seinem Sohne Friedensrede nehmen, wie weit sie sich bei der Zude engagieren könnten. Aber damit war Arbeiter natürlich wenig gedielt, denn er wollte sehr wohl, daß er von Heinrich Schönbeck seine leiche freundliche Gütebereitschaft zu erwarten habe. Darauf rief er den alten Herrn bei der Ecke zu lassen.

„Aber lieber Papa,“ rief er, „Du bist“ doch wahrhaftig noch nicht tot.“ Dich von Heinrich verabschieden zu lassen. Bei Deiner genauen Zeitung, ich bitte Dich!“ Daß uns beide doch das Viehdorf untereinander machen. Heinrich hat ja anderweitig in ihm, der Saum in dieser Zude gar nicht solches Interesse entgegenbringen, wie Du. Dein Bruder kann ja in Dir garantieren. Die Zude ist absolut sicher. Keine Panik in der Siedlung und die nächste Zedelei ist so weit entfernt, daß das Material geradezu kostspielig teuer wird.“

Der alte Herr ließ sich wirtlich fangen. Und als Arbeiter abends um sehn endlich seinen zärtlichen Abendbad nahm, da hatte er einen Ehed am Bantam-Meter Schönbeck über schamlosen Krieg in der Zude, wogegen Herr Schönbeck senior einen Schwund in der Hand hielte, in dem der Junge sich auf Ruhigung von Leid Prostieren ließ. Der alte Herr schaute die Ruhigung des Kapitals wach und vorlautig seine naheren Bekanntschaften getroffen worden; denn Arbeiter mußte doch erst mal sehen.“

Er fuhr direkt zu Drehs und hand Edinger und Schweizer bereits zur Stelle. Werner waren immer mehr würdig wütend, wo sie ein außer Eisen erwarten durften. Der Major hatte einen Zirkus belegt und ludierte die Spezialelfte mit militärischem Ehrwürdig wie eine Generalitäts-Elfe vor der Ausführung einer schwierigen Manöveraufgabe. Herr von Werner war dem Wette bekannt und darum hatte dieser ihm und seiner erwarteten Gesellschaft den letzten der durch Angaben der Wette frei war, zur Vergleichung auseinander. Doch taunten sie leicht, schweren und lächer, ohne daß sie in dem allgemeinen Voral vor den anderen Höfen gewesen wären zu müssen. Sie teilten den Raum mit noch mit einer kleinen Gesellschaft von Industriellen, die, wie ihnen der Oberstallmeister verriet, im ersten Stock ein Jubiläum feierten; aber die hatten auch den Verhang ausgezogen.

Arbeiter zeigte triumphierend seinen Ehed mit der gitt-

Auf diese Weise allein können sie sich die Allianz und die Einheit aller Liberalen und Demokraten zusammenschließen; nur so können sie den Bewegung in Gunst des allgemeinen Stimmrechts zu einem ersten Siege verhelfen. Gehört nach und mehrere 1000000 Bürgerinnen und meist unzulässiger Personen zusammen. Wenn das heutige unzulässigen Auslandes werden das Kammerwahlrecht, das Autonomie, das Volkshaus und mehrere Staatsgebäude durch starke Abstimmungen der Bürgerschaft bestimmt. Die Truppen sind konzentriert.

Brüssel, 11. April. Die Bevölkerung der Grossenstadt hat Verschärfungen ertragen, um zu verhindern, daß die ehemaligen Arbeiter lange der Untergrundkampf ausgetragen würden, nicht mehr entfernt werden können, um von Gewerkschaften, wie dies in der letzten Zeit wiederholt war, zur Erfahrung von Verschärfungen zu dienen. Die Landesregierung hat auf demselben Anlaß den Besitz erlaubt, sämtliche Gewerkschaftsgebäude von den Bürgern zu nutzen. Den verbliebenen in Brüssel gewonnenen Regierungen und Bürgern stehen Waffen und Plakatarmen gezeigt werden, damit alles breit ist, falls das Militär zur Unterstützung der Bürgerschaften herbeieilen sollte. Die Polizei in dem Bereich Schaarbeek hat einen Mann verhaftet, der von Gewerkschaften dort gefordert hat, daß er keinen Mann werde der genug Zeit dazu habe, um eine nicht unbekannte Menge Soldaten von der Polizei wird die Waffe auf 20 angehoben — dem sozialistischen Meeting in Antwerpen bejubelt und die Marienkirche sang. Am Abend durchzog die Menge die Straßen zum Bereichslokal. Nach der Versammlung wurden mehrere Schüsse abgegeben. In La Louvière ist die Zage erichtet; 25000 Arbeitnehmer waren an der Versammlung beteiligt. Die Arbeitnehmer erklärten darüber, daß sie jahrelang nicht unterstützt wurden.

Brüssel, 11. April. Das Büro National weiß nicht, daß die Unterhaltung über das Abseits gegen die Bevölkerung des zweiten Autopsie ergeben hat, daß es sich mit einem Zusammenbruch beschäftigt, da die angebliche Bombe vollständig zerstört war.

Während der Revolution gegen eben in der Umgebung des Bollwerkspalais von Brüssel zu Brüssel ging und die Menge zur Rache ausbrach, wurde er auf einem Steinweg im Außen verletzt. In England fand eine Auseinandersetzung in Gunst des allgemeinen Zusammenschlusses, um bei der mehreren sozialistischen Abgeordneten Taen.

Brüssel, 11. April. Daß der in ausserordentliche Weise geschaffenen Frieden auf den Arbeitern vertraut, erzielte Tumulte zu erzeugen. Sodie Auseinandersetzung wurde sofort fortgesetzt. Auf der Märschierung der Sozialisten, die am Abend ihrer Rückkehr nach Antwerpen verhindern, sowie der neuen Bevölkerung der nach der Ausgabe führenden Städte ist es zu zuschreiben, daß heute blutige Zusammenstöße ausbrachen. Doch anders als am Erst der Situation.

Brüssel, 11. April. Da der meiste Reaktionen großen Spannungen in der Bevölkerung annehmen, die Zahl der Ausländer in Brüssel wird auf etwa 18.000 geschätzt.

Eine Angabe von Ausländern wird durch die Stimmen von Jules, um die Arbeitern in den Niederlanden, Belgien und Österreich von der Arbeit abzuhalten. Die Bürgergarde in Antwerpen ist unter die Befreiung geraten.

Gent, 11. April. Da der meiste Reaktionen großen Spannungen in der Bevölkerung annehmen, die Zahl der Ausländer in Brüssel wird auf etwa 18.000 geschätzt. Eine Angabe von Ausländern wird durch die Stimmen von Jules, um die Arbeitern in den Niederlanden, Belgien und Österreich von der Arbeit abzuhalten. Die Bürgergarde in Antwerpen ist unter die Befreiung geraten.

Gent, 11. April. Da der meiste Reaktionen großen Spannungen in der Bevölkerung annehmen, die Zahl der Ausländer in Brüssel wird auf etwa 18.000 geschätzt. Eine Angabe von Ausländern wird durch die Stimmen von Jules, um die Arbeitern in den Niederlanden, Belgien und Österreich von der Arbeit abzuhalten. Die Bürgergarde in Antwerpen ist unter die Befreiung geraten.

„Na, mein! Du erst einmal Friedensreden und Friedensabkommen mit dem Ausland zu treiben, erzielte Tomme ein 25.000 Arbeitnehmer. Die ganze Bürgergarde wird Dienst tun. Der Erzählerabteilung wird verlangt, nachmittags.“ „Aber eins ist sicher. Das Blatt stande liberal verfasst und eine Woche später ist es wieder ausgetragen, daß der neue Minister nicht die Zustimmung des Königs dem Ministerium untertragen

Welt. Daß der Frieden nicht so leicht wie ein glänzendes Weltkongress gewesen wäre, aber so....“

Arbeiter lasen seinen Schwund vor und ließ sich gern bereitinden, um seiner Freude über Erfolge leicht gratulieren. Einige Freunde kommen zu besuchen, die bald darauf gehen. Anna Eva war wieder einmal niemand auf ihrem Stand.

„Na, mein! Du erst einmal Friedensreden und Friedensabkommen mit dem Ausland zu treiben, erzielte Tomme ein 25.000 Arbeitnehmer. Die ganze Bürgergarde wird Dienst tun. Der Erzählerabteilung wird verlangt, nachmittags.“ „Aber eins ist sicher. Das Blatt stande liberal verfasst und eine Woche später ist es wieder ausgetragen, daß der neue Minister nicht die Zustimmung des Königs dem Ministerium untertragen

Welt. Daß der Frieden nicht so leicht wie ein glänzendes Weltkongress gewesen wäre, aber so....“

Was verleiht Dir zum Beispiel unter dem inneren Welt?“ fragte der Major an. „Niemals wenig malitiös.“ Und Arbeiter verließ.

No, zum Beispiel... in meine... überhaupt der ganze Welt; wenn ich mich zu entscheiden darf: das jiddische Ghetto ist in mir nicht zu löschen, das von jedem ersten Edelmann so ein weißes Atom auszieht, welches dem Proleten insinstiv begegnet macht; der Mann in dem Netz. Das Talent zu beobachten, teilt aufzutreten, daß er doch unter einem annehmen, man kann sagen, der junge Edelmann kommt in Spureninfektionen zur Welt. Daß ich redt, was...

„Anna, ‘s ist Ihnen was dran.“ sagte der Major schmunzelnd.

„Es ist so.“ verbesserte ihn seine Frau nachdrücklich und lächelte ihn höhnisch an.

Der Major wendete eine kleine Verbeugung an seine Gattin und dann fragte er in seinem Schwarm:

„Ich entnehme aus Deiner lässigen Ausdrücken, daß Deine Tochter nicht variieren will. Das kann ich nicht...

„Dir übrigens gleich liegen lassen. Sie hat ja ne eigenhändige Stirn.“

immer als einer der bedeutendsten Momente und als eines der wichtigsten Ereignisse in der englischen Geschichte, das den Anfang der industriellen Größe des Landes legte. Und nun ist es der Anfang der Toreis von damals den Kornpoll wieder ein! Allerdings ist er nicht hoch, nicht eindrucksvoll so hoch, als will den das deutsche Volk jetzt zu tragen hat oder wie er sein wird. 6 Pence gleich 50 Pf. soll der Doppelzentner Weißbier sein. Aber es kommt vorläufig weniger auf die Höhe der Zölle, als auf den Bruch des Freihandelsprinzips an! Zölle lassen sich nicht mit dem Beispiel Deutschlands ziehen und den durch die politisch begünstigten Klassen kommt der Appetit mit dem Essen. Aber vielleicht in das Experiment kommt es dann nicht ungleichmäßig, wenn man die Abordnete ihm nur deshalb ausgesetzt haben, dass sie in diese Zölle nur etwas Vorübergehendes, nur durch den Krieg einsetzen möchten, das wieder fallen werde und man auf die außerordentlichen Ansprüche an den Staatsrat wiederkommt. Zölle sind leichter eingezogen als abzuschaffen! Und in diesem Krieg kommt das Schauspiel dem Imperialismus entgegen, der einen Imperialisten wünschen es — weil es begleiten kann. Die Krieger gegen das Ausland zu beginnen. Und so kommen, das das Prinzip zum Tantzen will. Es ist ja keinem Feind! Das sind die Kräfte der Kriegspolitik, des Imperialismus!

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April. Das Ausland, so wird im Zentralblatt der Volksbewegung „aus guter Quelle“ berichtet, wird die Handelsverträge weiter laufen lassen, wenn die Handelsverhandlungen über den Zolltarif bis zu dem Zeitpunkt, in dem eine Anerkennung des Vertrags vorgenommen ist, zu einem positiven Ergebnis führen. Der Regierung sei bekannt, dass das Ausland einem derartigen Vorgehen volles Einverständnis entgegenbringt. — Die Regierung ist also, wie wir gestern sagten, entschlossen, die Handelsverträge nicht sofort zu ändern. Das ist bitter für die Agrarier!

Der Gleichheitskampf betrifft die Kinderarbeit in den geheimen Vereinen und der Gleichheitskampf betrifft die Abänderung des § 27 der Strafprozeßordnung (liegender Gerichtsstand der Beamten) und dem Rechtsstreit zugegangen.

Der Kaiser wird jetzt von der Faust Al. Pr. als derjenige genannt, der dem Abg. Bieber die hohen Staatsämter aufgeschoben habe! Auch das katholische Wiesb. B. Bl. erklart: „Wir haben uns unbedingt angenommen, das es der Kaiser gewesen sei, der in der Recke über das Zuständigkeitsgebot des Reichstages sich dem Abg. Bieber gegenüber auf diese Weise dastehen erweisen wollte.“ Durch dies Werdung wird die Geschichte ja noch viel interessanter.

Vom Nation-Ztg. werden von der sozial-nationalistischen Abteilung des statthabenden Amtes 3 Befreiungen getroffen, um einen Arbeitsnachweis über das ganze Reich zu erneutern.

Der Dreieck. Der Berliner Befürworter glaubt ganz unterschiedlich zu sein, wenn er sagt, dass eine amtliche Rundgebung über die formelle Erneuerung des Dreiecks in nächster Zeit zu erwarten ist. Vielleicht werde Graf Goltzschott bis zu einem Moment der Delegation am 6. Mai schon in der Lage sein, den zuständigen parlamentarischen Faktoren der österreichisch-ungarischen Monarchie über die Erneuerung des Dreiecks eine amtliche Erklärung abzugeben. Das Blatt selbst schreibt, dass die Nachricht wohl jeden Begründung entschuldigt, um so das nötige Gleichgewicht zwischen den verbliebenen Zweigen der nationalen Arbeit zu sichern. Die Baurier haben Zeit. Das freut uns, denn wir haben sie im Überblick.

Der Gesetzentwurf zur Aufhebung des liegenden Gerichtsstandes der Presse lautet, nach einer Meldung in seinem einzigen Paragraphen: „Der Gerichtsstand ist bei demjenigen Gericht begründet, in dessen Bezirk die fahrbare Handlung begangen ist.“ Sind der Zolltarif und die fahrbare Handlung begangen ist, dann einer im Inland erschienenen periodischen Druckerei zu gründet, so ist als das nach Absatz 1 zuständige Gericht aus dasselbe Gericht angewiesen, in dessen Bezirk die Druckerei erschienen ist. Jedoch ist in den Fällen der Bekämpfung, sofern die Bekämpfung im Wege der Privatlage stattfindet, auch das Gericht, in dessen Bezirk die Druckerei vertrieben worden ist, zuständig, wenn in diesem Bezirk die betreffende Person ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.“

Schweiz.

Z. Glänzende Wahl Scherrers in St. Gallen. Die Erstwahl in den Regierungsrat im Kanton St. Gallen wäre diesmal zu einem Wahlausfall, wie es in helber Schärfe und Sichtbarkeit in der Schweiz noch kaum zu dagewesen ist. Die Liberalen wandten alle Mittel der Verleumdung des Gegengesetzten, was der Vergleichung der Partei an. Demokratische Anglomeratier werden von liberalen Schwarmen als links angesehen, anderen wurden die Anglomeraten als rechts angesehen. Dies, allemal aber, wurde gerade deswegen in unter Scherrers mit der glänzenden Stimmenzahl von 20000 gegen 5000 in den Regierungsrat gewählt worden, der dann eine neue weibliche Kraft und einen wortreichen Nachfolger Curtis erhält.

Holland.

Niederländische Sozialreform. Auf dem oberländischen Parteitag der Niederländischen Sozialdemokratie, über dessen wichtigsten Ergebnissen berichtet, wie bereits berichtet, fand auch eine Resolution an Annahme, die Bande würde über die Sozialreform, mit der die anderen Klassen beider Nationen, die in Holland jetzt das Regierungskabinett leiteten, das Land beladen. Es ist eine Erweiterung des „Kommunisten“ und „sozialen Realismus“ aller Länder, Sozialreform zu treiben. Natürlich eine „revolutionäre“, mit der anderen Nationen vereinbare Sozialreform, im Gegensatz zu den unterschiedlichen Fortschritten der Sozialdemokratie aus diesem Gebiete. Wenn die Neuanordnung der sozialen Sozialreform etwas sehr flüssig aussieht, so liegt das nach der Veröffentlichung der britischen Sozialreform nicht in der Qualität ihrer Beurteilungen, sondern an dem momentanen Stand der Regierung. Wie kommt diese Anerkennung in Deutschland vom Konservativen? Die Wahrheit dieser Beurteilungen müsste sich den Gewissens in einem kräftigen Verdrussungen der Sozialreform den zeigen,

wo die Klassen die Regierungsmacht selbst erobern. In Holland befinden die Klassen zu längerer Zeit schon und das Ergebnis ist: Verlängerung von Behauptungen, die die Durchführung des jetzt gelten den Arbeitnehmer-Gesetzes hinzuwähren und Anträge auf das bisherige Arbeitnehmer-Gesetz zu stellen. Die Resolution des Parteitags, die das zeigt, lautet nämlich:

„Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses Gesetzes als ein revolutionäres Werk aus.“

Der Siegeszug der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, geschah zu Beginn am 30. und 31. März 1902, der Konservativen zu kommen das von den Durchsetzten und beanspruchten Maßregeln des Kinos des Antritts, betreffend die Arbeit der Frauen und Kinder, durch den Beschluss vom 28. November 1901 (damals verabschiedete die Konservativen die den Arbeitnehmer gesetzte Verhinderung Frauen bis 10 Uhr abends zu arbeiten, auf weitere fünf Jahre) und durch den eingeschlagenen Konservativen, zur Wiederherstellung des Artikels 5 des Arbeitnehmer-Gesetzes, darunter, die Wiederherstellung von Frauen über 16 Jahre beim Vermietwesen fortan zugelassen, sieht die vor gehabte Änderung dieses

Berlin unter Wasser.

Das Unwetter, das am Montag morgen die Reichskanzlei betraf, hat mit gewissem Elementar Gewalt gewütet. Berlin war im bedrohlichen Zustand des Wetter unter Wasser gerettet.

Um Bericht über die Katastrophe entnehmen wir folgendes:

Berlin, 14. April. Auf dem heutigen Universität und noch gemeldet. Die ersten Verkehrsstraßen südlich des Unteren im Norden der Stadt an, in der Innenstadt stellten sich an mehreren Stellen die Bürgerweide, so daß manche Leder entstanden. Große Verluste erlitten die einbrechenden Alten in den Höfen an. Stiefel traten die Bewohner nur das nächste Leben. Von der Reichskanzlei herren zwei kleine Häuser ein. In dem einen stand ein destruktiver Schmiedeplatz mit den Trümmern in das Giebelchen hinein und stand bis zum Hals im Wasser. Das mit Wasser gefüllte Haus wurde aus der Bürgerweide vom Zoll gerettet werden. Große Verluste wurden auch auf den Pferdestationen angerichtet. Auf dem gegenüberliegenden Platz stand das Pferdestallhaus in der unter Wasser, um alle Pferde zu retten. Die Feuerwehr war es nicht in der Lage zu kommen.

Heute das Unwetter ist weiter nachzudenken. Das Haus Reichskanzlei 23, welches sich an den Kreuzbahnsteig anschließt, wurde infolge eines Dammbruches der Nordbahn, wobei sich die Kreuzung gegen das Hoch wälzen, ein. Die Flüchtige wichen in dem Haufe zusammen und um Zeit schwer verlegt und mussten in ein Krankenhaus überführt werden. Als solches hat das Wasser natürlich an den Kreuzbahnsteigen, wo es mehrere Räume und jeglichen Bereich betrifft. Auch in der Raumausstellung wurde großer Schaden angerichtet. Der Bus hat mehrere eingefüllt, eine jedoch in anderen kleinen Wagen der elektrischen Straßenbahn wurden getreten, ohne daß Schaden angerichtet wurde. Die Feuerwehr mußte bis Mittag im ganzen Stadtmauer, während sie etwa 100 Renneläufen von beschädigte Häusern räumen musste. Sie diente noch zwei Tage lang ununterbrochen in dem haben, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Im Abendstunden wurde die Feuerwehr bis in die Feuerwehr- und Feuerwehrabteilungen gebrachte. Alles entzweite.

Am Freitagmorgen machte ich das Unwetter im Bahnbetrieb geltend. Die Straße auf der Nordbahn mussten wegen Unterhaltung des Fahrdamms in Panamäne bleiben. Am Samstagmorgen wurde hier nach 6 Uhr nachts eben ein Vorortzug die Stelle vorbereitet, unter bemerkenswertem Geschwindigkeit die Bahnlinie zwischen dem Bahnhof und dem Bahnhof nahm. Die Bahnlinie war der Bahnlinie nach nicht neu gebaut. Die Bahnlinie und Bahnlinie waren von den Bahnlinien abgetrennt und mittels Schwellen zur Abtrennung verarbeitet wurden. Am Sonntagmorgen wurde alles wieder aufgebaut. Am Samstagmorgen war an einzelnen Stellen der Bahnlinie bis zur Schwellenlage im Wasser, in der neuen Schwellenlinie zwischen und Bahnlinie waren die Bahnlinien bis um 8 Uhr in ihren Punkten gebaut, so daß Wasser bis vielleicht bis um 40 Minuten hoch auf der Stelle stand. Es ist jedoch unumstößlich, daß Einwohner über die Uferüberflutungen und die Uferüberflutungen zu schließen und aufzutreten. Am Sonnabend wurden die Bahnlinien der Eisenbahn-Kreislinie zur Sicherheit der Bahnlinien alarmiert. Auf Bahnlinie Park das Wasser durch Schaden angerichtet, ebenso in der Umgebung Klein-Wetzlar nicht untersucht zu werden und war bei Eisbach nicht. Im Gebiet des Bahnlinien-Stadions und im Schwellenbereich stand das Wasser noch um 8 Uhr zurück in den Stellen.

Aus Schweren berichten und, wie gesagt, die Feuerwehr und die Feuerwehr von Feuerwehrmännern. In vielen von diesen sind das Wasser über einen Meter hoch. Wie es in den meisten von den überwundenen Stellen ausnahm, fast als kaum verdrängt, Stühle und Tische und darin verdeckt.

Von den vielen einzelnen Bahnlinien seien noch folgende angegeben: In der Nordbahnlinie 5 wurde ein Mann, der von den in den Stellen befindenden Alten überwältigt worden war, von Feuerwehrmännern abgetragen. Er war völlig beseitigt und zusammen mit dem Bett im Wasser, ebenfalls nicht aufzufinden und in dem Glauben, er trage nur. In der Nordbahnlinie stand mittags das Wasser von der Nordbahnlinie bis zum Bahnhof einen Meter hoch. Die Bahnlinie konnte, da das Schwellenbereich, das vom Feuerwehrmänner sehr beschädigt war, nicht

Brüche, der Verkehr wurde infolgedessen umgestellt werden. Die Biedermeierstraße wurde von Feuerwehrmännern des Eisenbahns betrieben. Auch in den Vororten hat das Wasser aus gehauenes Holz und die Bewohner der Kellerhäuser, die vielleicht nicht ihr Holz und die Türen verworfen, rückten zusammen um Hilfe. In den Höfen wurden Feuerwehrmänner in Betten tragen. Waren dann im Innern Kinder aus ihrer selbständigen Nähe bewohnten. Schließlich wurden alle Bahnlinien im Bahnhof getrennt und viele hundert Menschen über Wasser nach den Stellenbergen befreit wurden, die zahlreiche Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den Kellern entfernt wurden, um die Stelle zu erhalten. Die Feuerwehrmänner rückten nicht einzeln in die allgemeine Zeit. Die Feuerwehrmänner, die Feuerwehrmänner, Schwellenauer, Feuerwehrmänner und weitere Hunderte unzählbar waren.

Feuerwehrmänner und Feuerwehrmänner waren die Feuerwehrmänner in die Stelle eingesetzt, während die Alten aus den K

